

filmen, die versuchen, eine Native American Sichtweise einzunehmen, doch erreichen sie selten ein grosses Publikum. Einige jener Filme, die seit Jahren im Fernsehen der Bundesrepublik gezeigt werden, z.B., finden auch die Anerkennung von Native Americans, deren Leben sie darstellen.²¹⁴ Sie heben sich glänzend von jenen Filmen ab, die im us-amerikanischen Fernsehen - wenn überhaupt - zu sehen sind. Die bevorstehende Verfilmung von Hanta Yo dürfte einen weiteren Rückschritt markieren, falls es den Sioux nicht gelingt, den Film zu stoppen.

3.3.3. NATIVE AMERICAN LITERATURE

Im Gegensatz zu weitverbreiteten Vorstellungen über Native American Literature als eine "junge Literatur", gibt es bereits von Native Americans verfasste Texte aus dem 17. Jahrhundert (Briefe etc.); Im 18. Jahrhundert erschien die erste Monographie und ab dem 19. Jahrhundert gibt es fiktionale Texte, die von Native Americans verfasst wurden.²¹⁵ Innerhalb des rassistischen Gesamtklimas in den USA ist es jedoch bis heute nicht gelungen, schlechte Literatur von Nicht-Native Americans über Indianer durch gute Literatur von Native Americans zu ersetzen. Die Werke von N. Scott Momaday, Leslie Silko, Peter Blue Cloud, Joseph Bruchac, Gerald Vizenor, Wendy Rose, Janet Campbell, James Welch, Simon Ortiz und vielen anderen werden heutzutage immer noch weniger gelesen als z.B. das Machwerk von Donald Clayton Porter. Es passt in diese literarische Landschaft, dass Ruth Beebe Hills Hanta Yo zum Bestseller gemacht wurde, obgleich es authentische Texte von und mit Lakotas gibt, wie etwa die Bücher von Black Elk, Lamé Deer und Vine Deloria, jr. Andere Native American Autoren produzieren seit Jahren im Eigendruck, - so z.B. Jack D. Forbes, dessen neueres Buch, The Wetiko Disease bereits in der Bundesrepublik in Übersetzung erschienen ist,²¹⁶ wogegen sich in den USA bisher kein Ver-

²¹⁴ Am 27.3.1980 erlebte ich mit, wie George Paruvanini (jetzt ZDF) in D-QU seinen ursprünglich für das ARD (WDR) gedrehten Film "The Eagle Brought the Message" den Beteiligten, darunter Dennis Banks, vorführte. Die Native Americans waren von dem Film positiv überrascht, - Vergleichbares fehlt dort.

²¹⁵ Ich beziehe mich auf Eigenbeobachtungen und Aussagen von Bernd Peyer, der z.Zt. eine Anthologie, The Elders Wrote: Native American Literature from the 17th Century to World War II, vorbereitet.